

# Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 232 42 42

Fax Redaktion (075) 232 29 12

Fax Inserate (075) 232 95 46

Amtliches Publikationsorgan

90 Rp.

## AKTUELL

### Sechs Todesopfer bei Geisterfahrt auf der N3

Die Zahl der Todesopfer der Geisterfahrt eines Autolenkers auf der Autobahn N3 bei Walenstadt (SG) ist auf sechs gestiegen. Wie die Kantonspolizei St. Gallen am Dienstag mitteilte, erlag ein neunjähriger Knabe am späten Montagabend im Spital seinen Verletzungen. Von der sechsköpfigen Familie aus Kosovo, die auf der Rückfahrt von den Ferien an den Wohnort im Kanton Luzern war, überlebte damit nur ein dreijähriger Knabe den Unfall. Ihm gehe es den Umständen entsprechend gut, heisst es in der Polizeimitteilung. Der Vater der Familie war am Montag früh von einem Rastplatz aus in verkehrter Richtung auf die Autobahn gefahren und dort mit einem korrekt entgegenkommenden Auto zusammengeprallt. Dessen Lenker wurde ebenfalls getötet.

### Zwei St. Galler Regierungsräte treten zurück

Die beiden St. Galler CVP-Regierungsräte Karl Mätzler und Alex Oberholzer haben auf Ende der laufenden Legislaturperiode ihren Rücktritt erklärt. Damit gibt es im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen vom nächsten Frühling bereits drei Vakanz in der siebenköpfigen St. Galler Kantonsregierung. Laut Mitteilung der Staatskanzlei gaben Mätzler und Oberholzer ihren Verzicht auf eine neuerliche Kandidatur am Dienstag an der Regierungssitzung bekannt. Bereits vor den Sommerferien hatte FDP-Regierungsrat Burkhard Vetsch seinen Rücktritt auf Ende der Legislatur angekündigt.

Der 64jährige Mätzler ist seit 1980 Mitglied der Kantonsregierung und damit amtsältester Regierungsrat. Er war zweimal Landammann und leitet seit 1984 das Gesundheitsdepartement. Oberholzer ist ebenfalls 64jährig und war 1988 als Vertreter der Christlichsozialen in die Regierung gewählt worden. Er steht seither dem Departement des Innern und dem Militärdepartement vor. 1993/94 war Oberholzer Landammann. Die Gesamterneuerungswahlen finden im nächsten März statt.

## Gestern feierte Liechtenstein seinen diesjährigen Staatsfeiertag

Rund 1000 Personen nahmen an der Feldmesse auf der Schlosswiese teil – Anschliessend Apéritif beim Schloss – Volksfest und Feuerwerk



Im Beisein von Landesfürst Hans-Adam, Landesfürstin Marie, Prinzessin Tatjana sowie von zahlreichen Vertretern des öffentlichen Lebens fand gestern auf der Schlosswiese der Feldgottesdienst zum Staatsfeiertag 1995 statt. (Bild: HM)



Rund 1000 Personen nahmen an der Feldmesse teil und wurden anschliessend von der fürstlichen Familie zu einem Apéritif bei Schloss Vaduz eingeladen. Dabei gab es zahlreiche persönliche Kontakte zwischen Gästen und Gastgeber.

(s.e.) – «Das kleine Liechtenstein ohne Militär, dem niemand in der Welt Macht politik vorwerfen kann, könnte sich wie kaum ein anderes Land für die praktische Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechtes einsetzen. Damit würden wir einen grossen Beitrag für Frieden, Freiheit und Wohlstand in unserer Welt leisten», sagte gestern Fürst Hans-Adam II. in seiner Ansprache nach der Feldmesse auf der Schlosswiese aus Anlass des diesjährigen Staatsfeiertages. Schätzungsweise 1000 Besucherinnen und Besucher, darunter zahlreiche Touristen, wohnten der schlichten Eucharistiefier bei. Im Anschluss an den Gottesdienst luden Fürst und Fürstin die Messebesucher zu einem Apéritif vor den Toren des Schlosses ein. Am Nachmittag begann dann das Staatsfeiertags-Unterhaltungsprogramm im verkehrsfreien Städtle und das traditionelle Feuerwerk bildete den Abschluss des ereignisreichen Tages.

Obwohl es am Morgen noch nach Regen ausgesehen hatte, lichten sich gestern rechtzeitig zum Auftakt des diesjährigen Staatsfeiertages 1995, der Feldmesse auf der Schlosswiese, die Wolken am Himmel. Da das Programm als Volksanlass gestaltet wurde, setzte bereits ge-

gen 9 Uhr von Vaduz her kommend ein beachtlicher Fussgängerstrom in Richtung Schloss ein. Zahlreiche Liechtensteiner und Liechtenstein, teils in den schmucken Trachten, und Hunderte von Touristen aus aller Welt liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen, zusammen mit der Fürstlichen Familie diesen Gottesdienst zu feiern.

Angeführt vom Musikverein Mauren und begleitet vom Applaus der Anwesenden zogen um 10 Uhr Fürst Hans-Adam II. und Fürstin Marie in Begleitung von Prinzessin Tatjana und weiteren Mitgliedern der fürstlichen Familie, der Gemeindevorsteher, Mitgliedern des Landtages und der Regierung, der Gerichte und der Geistlichkeit auf der Schlosswiese ein. Wie schon in den Jahren zuvor gestaltete sich der anschliessende Festgottesdienst zu einer eindrucksvollen Eucharistiefier. Die Gebete und der Gesang (musikalisch umrahmt vom Musikverein Konkordia Mauren) der rund 1000 Gottesdienstbesucher standen im Mittelpunkt der Liturgiefier, die vom Vaduzer Pfarrer Dekan Franz Näscher in Gemeinschaft mit Alt-Dekan Engelbert Bucher und weiteren Geistlichen zelebriert wurde.

In seiner Predigt lud Pfarrer Franz Näscher die Anwesenden zu einem neuerlichen «Aufbruch zum Leben» ein. Das «Miteinander auf dem Weg sein», sei für die Kirche der gegenwärtigen Zeit von grösster Bedeutung, sagte Dekan Franz Näscher, es sei aber nicht glaubwürdig, wenn Fernstehende auf die Kirchenleitung zeigen und selber nichts zum Leben der Kirche am Ort beitragen. Echtes kirchliches Miteinander, so Pfarrer Näscher im Hinblick auf den Staatsfeiertag, könne auch der staatlichen Gemeinschaft nur von Nutzen sein.

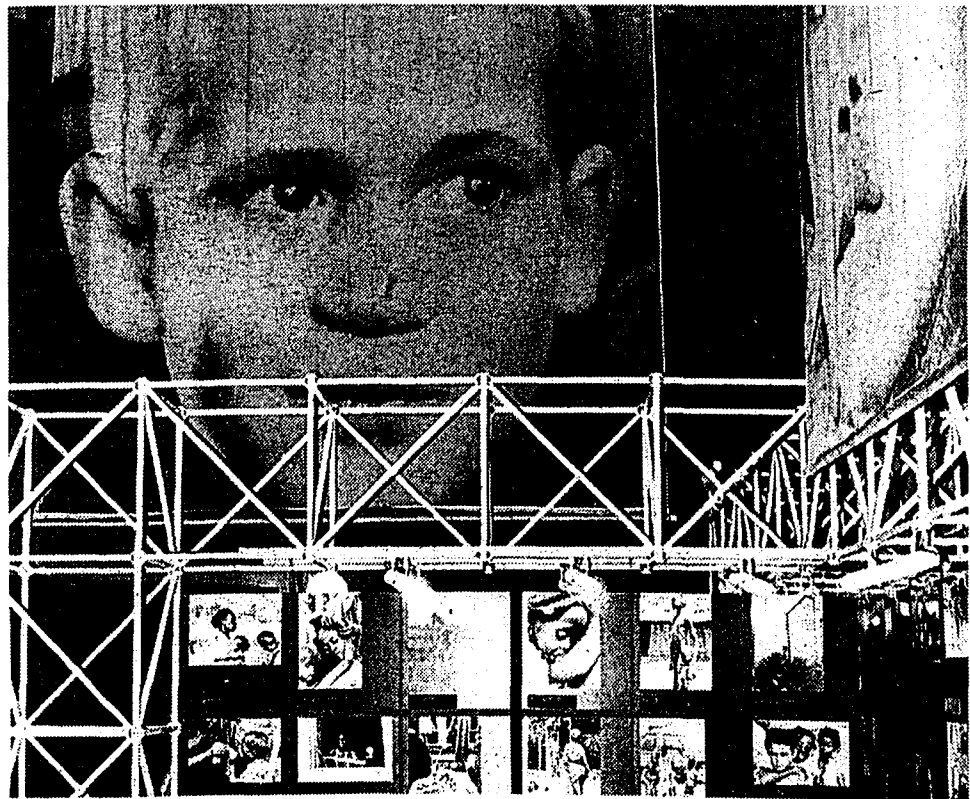
Im Hinblick auf den erst kürzlich erfolgten Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) stellte Fürst Hans-Adam II. die Aussenpolitik des Landes in den Mittelpunkt seiner Rede. Gemäss seinen Ausführungen befinde sich heute Liechtenstein nicht nur wirtschaftlich, sondern auch aussenpolitisch in einer sehr guten Ausgangsposition. Durch die UNO-Mitgliedschaft sei unsere Souveränität international anerkannt und der EWR sichere wirtschaftspolitisch unsere Position in Europa ab.

Fürst Hans-Adam setzte sich für die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechtes ein. Liechtenstein könnte sich in dieser Frage wie kaum ein anderes Land für die praktische Umsetzung stark machen. «Der Beitrag im politischen Bereich könnte bedeutender werden, denn in internationalen Organisationen hat unsere Stimme eine ähnliche Bedeutung wie jene von sehr viel grösseren Staaten», sagte Fürst Hans-Adam II. Landtagspräsident Otmar Hasler rief dazu auf, den Staatsfeiertag zum Anlass zu nehmen, um die eigene Situation und Verantwortlichkeit zu überdenken. Konkret ging er dabei auf die Begriffe Staat, Solidarität und Zukunftsbewältigung ein und rief zum Schluss alle auf, ihre Sicht über die Herausforderungen, denen unser Staat und wir alle gegenüberstehen, mit Freunden und Bekannten auszutauschen. «Der Dialog», so Otmar Hasler wörtlich, «hält unseren Staat lebendig und festigt ihn für die Zukunft».

Fürst Hans-Adam II. selbst lud alle Anwesenden zu einem Apéritif ein. Kurz darauf herrschte vor den Toren ein fröhliches Gedränge und viele genossen es sichtlich, für kurze Zeit zu Besuch bei der Fürstenfamilie zu sein.

Impressionen vom Staatsfeiertags-Unterhaltungsprogramm am gestrigen Nachmittag haben wir auf einer Bilderseite festgehalten. Ebenso finden Sie im Innern der Ausgabe die Ansprachen im Wortlaut.

## Rotes Kreuz zeigt «Das Kind im Krieg»



Seit Montag erinnert das Liechtensteinische Rote Kreuz im Rathaussaal Vaduz im Rahmen der Fotoausstellung «Das Kind im Krieg» an die Kriegsgreuel, welche an den verschiedensten Kriegsschauplätzen dieser Welt vor allem die unschuldigen Kinder am härtesten treffen. Einen ausführlichen Bildbericht über die Eröffnungsveranstaltung vom Montagabend finden Sie auf Seite 7.

## Liechtensteiner auf den Boden der Realität zurückgeholt

Unsere Fussball-Nationalmannschaft verlor gestern in Eschen vor 3500 Zuschauern gegen Portugal mit 0:7



Nach dem sensationellen 0:0 am 3. Juni gegen Irland ist Liechtensteins Fussball-Nationalmannschaft gestern wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt worden. Unser Team verlor das EM-Ausscheidungsspiel gegen Portugal vor 3500 Zuschauern in Eschen/Mauren mit 0:7 (0:3) Toren. Im Bild das 0:3 für die Portugiesen durch Rui Costa. Bericht und Interviews im Sportteil.